

STEUERUNGSHANDELN

Führung wahrnehmen (QB 1.1)

■	Das Leitungsteam hat eine überzeugende pädagogische Vision.
■	Das Leitungsteam übernimmt Verantwortung für die Entwicklung der Schule/des ReBBZ als Lern-und Lebensort.
■	Das Leitungsteam sorgt für eine zielführende Aufgabenverteilung von Leitungs- und Funktionsaufgaben.
■	Das Leitungsteam sorgt für ein positives Klima an der ganztägigen Schule/am ganztägigen ReBBZ.

Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ und des Lernens steuern (QB 1.2)

■	Die Entwicklung der Schule/des ReBBZ ist nachhaltig im Alltagshandeln präsent.
■	Die systematische Entwicklung der Schule/des ReBBZ beruht auf einer regelmäßigen Reflexion der Entwicklungsziele, ihrer Umsetzung und deren Ergebnissen.

Personalentwicklung (QB 1.3)

■	Das Leitungsteam zeigt den einzelnen Pädagog*innen gegenüber Fürsorge.
■	Das Leitungsteam schafft Strukturen für eine gezielte Professionalisierung der einzelnen Pädagog*innen.
■	Das Leitungsteam sorgt für eine Professionalisierung des Kollegiums als Lerngemeinschaft.

Kooperation im Ganztag gestalten (QB 1.6)

■	(GTS) Das Leitungsteam zeigt sich im Rahmen seiner Zuständigkeit verantwortlich für die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.
■	(GBS mit/ohne Pilot) Das Leitungsteam und die Ganztagsleitung zeigen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten verantwortlich für ihre Zusammenarbeit.
■	(GTS/GBS mit/ohne Pilot) Zielführende Kommunikationsstrukturen zwischen den Kooperationspartnern sind etabliert.
■	(GTS/GBS-Pilot) Die Kooperationen erfolgen in einem Klima gegenseitiger Anerkennung und Wertschätzung.

Die Schulgemeinschaft beteiligen (QB 2.8)

■	Die Schüler*innen werden weitreichend an der Gestaltung der Schule/des ReBBZ als Lern- und Lebensort beteiligt.
■	Die Eltern und Sorgeberechtigten werden angemessen an der Gestaltung der Schule/des ReBBZ als Lern- und Lebensort beteiligt.
■	(Berufsbildende Schulen) Die Schule kooperiert konstruktiv mit den Ausbildungsbetrieben.

ENTWICKLUNG VON UNTERRICHT UND BILDUNGSANGEBOTEN

Systematische und verbindliche Zusammenarbeit (QB 2.5)

■	Das Kollegium gestaltet die Entwicklung der Lehr- und Lernprozesse gemeinsam.
■	Die Schule/das ReBBZ hat einen pädagogischen Grundkonsens über Lernen und Unterrichten.
■	Verbindliche konzeptionelle Absprachen zu den Lehr- und Lernprozessen werden getroffen und umgesetzt.
■	Die Absprachen und Erfahrungen zu den Lehr- und Lernprozessen werden durch ein systematisches Wissensmanagement allen Pädagog*innen zur Verfügung gestellt.

Die Lehr- und Lernprozesse kontinuierlich mithilfe von Feedback und Daten weiterentwickeln (QB 2.6)

■	Die Lehr- und Lernprozesse werden systematisch evaluiert.
■	Daten über den Lernerfolg und den Leistungsstand der Schüler*innen werden als Grundlage der Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen ausgewertet.
■	An der Schule/am ReBBZ ist eine Kultur der systematischen Reflexion von Informationen zur Qualität der Lehr- und Lernprozesse verankert.

PÄDAGOGISCHE QUALITÄT

Lehr- und Lernprozesse gestalten (QB 2.1)

■	Die Klassen-/Gruppenführung ist effizient.
■	Die Schüler*innen werden in ihrem Lernen konstruktiv unterstützt.
■	Die Lehr- und Lernprozesse ermöglichen kognitive Aktivierung.

Ganztag gestalten (QB 2.2)

■	Die Angebote der ganztägigen Bildung unterstützen die Kinder und Jugendlichen beim Erreichen unterschiedlicher Bildungs- und Entwicklungsziele.
■	Die Angebote der ganztägigen Bildung ermöglichen den Kindern und Jugendlichen ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen nachzugehen.
■	Die Angebote der ganztägigen Bildung stehen in einem planvollen pädagogischen Gesamtzusammenhang.

Lernentwicklung begleiten, Förderung gewährleisten, Leistungen beurteilen (QB 2.3)

■	Die individuellen Lernausgangslagen aller Schüler*innen werden wahrgenommen und regelmäßig erfasst.
■	Die Lern- und Leistungsanforderungen sind transparent.
■	Die Förderung aller Schüler*innen wird systematisch umgesetzt.
■	Alle Schüler*innen werden in ihrer individuellen Lernentwicklung zielführend unterstützt.
■	Die Schüler*innen werden bei der Beruflichen Orientierung zielführend unterstützt.

Erziehungs- und Sozialisationsprozesse gestalten (QB 2.4)

■	Die Schule/das ReBBZ stärkt Erziehungs- und Sozialisationsprozesse durch gemeinsame Umgangsformen, Regeln und Rituale im Alltag.
■	Die Schule/das ReBBZ fördert systematisch das Sozialverhalten im Alltag.

ZUFRIEDENHEIT DER SCHULBETEILIGTEN

Einverständnis und Akzeptanz (QB 3.4)

■	Die Schüler*innen bewerten die Schule/das ReBBZ als Lern- und Lebensort positiv.
■	Die Eltern und Sorgeberechtigten bewerten die Schule/das ReBBZ als Lern- und Lebensort positiv.
■	(Berufsbildende Schulen) Die Ausbildungsbetriebe bewerten die Angebote der Schule positiv.

Arbeitszufriedenheit der Pädagog*innen (QB 3.5)

■	Die Pädagog*innen sind mit den Strukturen und ihren fachlichen und pädagogischen Möglichkeiten zufrieden.
■	Die Pädagog*innen fühlen sich der Schule/dem ReBBZ verbunden.